

Position von Swappie zur Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie

4. Juli 2024

Hintergrund

Swappie ist ein europäisches Scale-Up Unternehmen, das 2016 in Finnland gegründet wurde. Wir haben die Vision, refurbished Smartphones zum Mainstream zu machen. Swappie ist Europas größter iPhone-Refurbisher mit einem Vertriebszentrum in Leipzig und die führende End-to-End-Online-Plattform für den Kauf und Verkauf von generalüberholten iPhones. Der Kreislaufgedanke ist das Herzstück unseres Geschäftsmodells. Swappie bietet den Menschen eine Möglichkeit, ihre Smartphones qualitativ hochwertig, erschwinglich und umweltfreundlich aufzurüsten. Damit Unterhaltungselektronik eine längere Lebensdauer hat, müssen die Geräte so konzipiert und hergestellt werden, dass sie einfach zu reparieren sind. Gleichzeitig müssen Verbraucher*innen die Möglichkeit haben, ihre Geräte unkompliziert und zu erschwinglichen Preisen reparieren zu lassen.

Swappie begrüßt, dass das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) eine Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) aufgesetzt hat, die unter anderem eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Reparatur von elektronischen Geräten zum Ziel hat. Swappie befürwortet eine Stärkung zirkulärer Geschäftsmodelle, die die Interessen des Verbraucherschutzes und der Ressourcenschonung in Einklang bringen. Das Ziel eines nachhaltigen, an Zirkularität ausgerichteten Konsums von elektronischen Geräten kann nur erreicht werden, wenn verbindliche Vorgaben zur Kreislauffähigkeit und Kreislaufführung von Produkten gemacht werden. Damit die Zirkularität von Wertschöpfungsketten langfristig gelingen kann, muss sich dies auch wirtschaftlich lohnen.

Position zu wesentlichen Elementen der NKWS

(1) Darstellung der relevanten regulatorischen Vorhaben (4.5.2)

Swappie bestätigt die in der NKWS dargelegte Analyse des Status Quo und der Hemmnisse, die ein anhaltend niedriges Reparaturniveau bei kontinuierlich sinkender Nutzungs- und Lebensdauer von elektronischen Geräten zur Folge haben (4.5.1). Als Europas größter iPhone-Refurbisher werden unsere Dienstleistungen wie in der Strategie aufgeführt durch reparaturverhindernde Designs der Originalgerätehersteller (auch *Original Equipment Manufacturers*, OEMs), schwierige Rahmenbedingungen für unabhängige Reparaturbetriebe sowie die Kostenstruktur erschwert.

Um die Marktbedingungen für Anbieter von Reparatur- und Aufbereitungsdienstleistungen zu verbessern, setzt sich Swappie für die zeitnahe Einführung eines universellen Rechts auf Reparatur ein. Das Recht auf Reparatur sollte die Ökodesign-Vorgaben dahingehend ergänzen, Reparatur bereits in der Produktdesign- und Herstellungsphase mitzudenken. Während der vergangenen Legislaturperiode hat die Europäische Union (EU) mehrere Rechtsvorschriften mit dieser Absicht verabschiedet: die Ökodesign-Verordnung (auch *Ecodesign for Sustainable Products Regulation*, ESPR) sowie einen delegierten Rechtsakt zum Ökodesign für Smartphones und Tablets (angenommen im November 2022) und die sogenannte Richtlinie zum Recht auf Reparatur (R2R) im April 2024. **Die R2R-Richtlinie sollte unter den für die NKWS relevanten regulatorischen**

Vorhaben auf deutscher und europäischer Ebene aufgeführt sein, denn das Recht auf Reparatur für Verbraucher*innen wirkt als treibender Faktor für zirkuläres Wirtschaften.

Swappie begrüßt, dass die Bundesregierung im Koalitionsvertrag 2021–2025 vereinbart hat: „Wir machen die Lebensdauer und Reparierbarkeit eines Produkts zu einem erkennbaren Merkmal der Produkteigenschaften (Recht auf Reparatur).“ Das **Bekanntnis zur Entwicklung eines nationalen Reparaturgesetzes sollte zu den für die NKWS relevanten regulatorischen Vorhaben hinzugefügt werden.**

(2) Konkrete Maßnahmen und Instrumente (4.5.4)

Förderung des Design for Circularity

Swappie begrüßt es, dass die NKWS konkrete Instrumente für eine stärkere Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaftstauglichkeit vorsieht. Dabei sind die Gesichtspunkte Reparierbarkeit, leichter Zugang zu Reparaturinformationen, sowie zu Komponenten, Ersatzteilen und Batterien und die Verwendung von Materialkombinationen und Verbindungen, die eine einfache Demontage und Trennung der Einzelteile ermöglichen, besonders relevant.

➤ Anforderungen an Produktgestaltung

Das Instrument der „Förderung des Designs for Circularity“ bedarf zur seiner Wirksamkeit eine **Verpflichtung für Gerätehersteller, Produkte unter Berücksichtigung von Reparaturfähigkeit zu entwickeln und zu produzieren.** Swappie spricht sich daher dafür aus, **Hardware- oder Softwaretechniken gesetzlich zu verbieten, die die Reparatur von Waren behindern.** Jede Hardware- oder Softwaretechnik, die eine unabhängige Reparatur außerhalb der zertifizierten Netzwerkpraxis des Herstellers oder Händlers verhindert oder einschränkt (z. B. Teilekopplung durch Softwareserialisierung)¹ sollte gesetzlich verboten und Verstöße wirksam verfolgt werden.

Es besteht die Annahme, dass Serialisierung zu Produktfunktionalität und Sicherheit von Hardware und Software beiträgt. Dem ist klar zu widersprechen. Solche Praktiken stellen Swappie als professionellen Refurbisher, der in großem Umfang iPhones in den Kreislauf zurückführen möchte, vor erhebliche Herausforderungen im Reparaturprozess. Sie verhindern nicht nur eine effektive Reparatur, sondern beeinträchtigen auch die Funktionen eines Smartphones und treiben Kosten und Dauer des Reparatur- und Wiederaufbereitungsprozesses in die Höhe.

Die Produktfunktionalität und die Sicherheit von Hard- und Software kann auch mit anderen Mitteln erreicht werden. Sie garantieren ebenso funktionale und sichere Smartphones, bei denen eine Reparatur möglich ist. Dementsprechend **sollte die NKWS ein deutliches Bekenntnis beinhalten, das Verbot von kontraproduktiven Praktiken wie Serialisierung bspw. in einem nationalen Reparaturgesetz zu verankern.**

¹ Unter Serialisierung versteht man eine Technologie, bei der die einzelnen Teile auf der Hauptplatine eines Geräts mit Hilfe proprietärer Software aneinander gekoppelt werden.

➤ Erschwingliche und zugängliche Ersatzteile und Anleitungen

Ein weiteres Schlüsselement der „Förderung des Designs for Circularity“ sind die Verfügbarkeit und wettbewerbsfähige Preise für Ersatzteile.² Die EU-Gesetzgebung schreibt bereits die Verfügbarkeit und angemessene Preise für Ersatzteile vor.³ Bislang ist das Kriterium "angemessener Preis" jedoch nicht weiter spezifiziert. Aus Swappies Perspektive **sollte die NKWS ein Bekenntnis zur Festlegung von Leitprinzipien für die Bestimmung der Preisstruktur von Ersatzteilen sowie zu einer legislativen Spezifizierung enthalten, was "angemessen" oder "verhältnismäßig" bedeutet.** Der nationale Gesetzgeber sollte vorgeben, dass der angemessene Preis für Ersatzteile hauptsächlich auf die tatsächlichen Kosten des Ersatzteils abstellt. Die Kosten der Ersatzteile sollten verhältnismäßig zu den Kosten des Gesamtprodukts (Smartphone) sein. Das Preisniveau muss so begrenzt sein, dass Verbraucher*innen nicht von einer Reparatur des Endprodukts (Smartphone) abgeschreckt werden und es nicht wettbewerbswidrig für Reparaturdienstleister ist, die nicht im OEM-autorisierten Netzwerk tätig sind.

Der Gesetzgeber sollte dafür sorgen, dass jedem Marktteilnehmer Originalteile zur Verfügung stehen und die Verwendung kompatibler, qualitativ hochwertiger Ersatzteile für die Reparatur und Aufarbeitung erlaubt ist. **In diesem Zusammenhang muss auch die Kopplung von Komponenten verboten werden, da diese Praktik den Preis für Ersatzteile unnötig in die Höhe treibt (siehe Beitrag zur Serialisierung).**

➤ Ausnahmen für generalüberholte Geräte von einheitlichen Anschlüssen

Swappie begrüßt es grundsätzlich, dass die Bundesregierung horizontale Regelungen unterstützt, um bei IKT-Produkten eine herstellerübergreifende Nutzung und den Austausch von Teilen zu ermöglichen, z.B. Akkus, einheitliche Anschlüsse und Netzteile. Swappie möchte jedoch auf die unbeabsichtigten negativen Auswirkungen des Gesetzes auf den Markt für gebrauchte und generalüberholte Smartphones hinweisen und fordert eine Übergangsfrist für Second-Life-Geräte. Zum Zeitpunkt der Konsultation erfüllt nur eine Produktlinie von Mobiltelefonen die neue Anforderung von einheitlichen Ladegeräten. Es wird bestenfalls zwei weitere Jahre dauern, bis diese Geräte den Gebrauchtmärkte erreichen. Das daraus resultierende geringe Angebot und höhere Preise setzen die Wiederaufbereitungsbranche massiv unter Druck und macht Gebrauchtgüter im Vergleich zu neuen Geräten letztlich unattraktiv für die Käufer*innen.

Aus diesem Grund **sollte die in der NKWS genannte Maßnahme „einheitliche Anschlüsse und Netzteile“ entweder um den Zusatz „für Neugeräte – ausgenommen refurbished Geräte“ ergänzt oder eine Übergangsfrist von mindestens zwei Jahren ab Dezember 2024 vorgesehen werden.**

² Der Preis ist häufig der Hauptgrund dafür, dass Verbraucher*innen eine Neuanschaffung einer Reparatur ihres Geräts vorziehen. Der Gesamtpreis einer Reparatur wird durch den Preis der Ersatzteile, die Arbeitskosten und etwaige zusätzliche Servicegebühren des Dienstleisters bestimmt. Häufig sind wichtige Komponenten nicht verfügbar oder mit anderen (nicht-erforderlichen) Teilen gekoppelt, was den Erwerb von Ersatzteilen entweder schwierig oder unverhältnismäßig teuer macht.

³ Die Anforderungen im EU-Verbraucherrecht lauten derzeit folgendermaßen: Hersteller müssen Ersatzteile für Produkte mindestens zehn Jahre lang vorrätig halten und innerhalb von 14 Tagen zu einem angemessenen Preis zur Verfügung stellen, damit sich die Reparatur im Vergleich zu einem Neukauf finanziell lohnt.

Stärkung der Wiederverwendung bei IKT und Elektro-Geräten

Swappie begrüßt es, dass die NKWS Qualitätssiegel als Instrument vorsieht, um dem Markt Aufschwung zu verleihen und den Konsument*innen Second-Life-Geräte eindeutig erkennbar zu machen. Aus Perspektive von Swappie kann jedoch nur ein staatliches und verpflichtendes Qualitätssiegel die angestrebte Wirksamkeit entfalten. Ein von der Industrie eingeführtes, freiwilliges Label birgt die Gefahr, dass es zu niedrige Anforderungen bspw. hinsichtlich der Produktsicherheit enthält und im Fall von negativen Erfahrungen das Vertrauen der Konsument*innen in reparierte Produkte mittel- bis langfristig sinkt. Damit würden die Potentiale von Reparatur für erhöhte Kreislaufführung kompromittiert.

Aus diesem Grund **sollte die NKWS ein klares Bekenntnis zur Einführung eines staatlichen Qualitätssiegels enthalten.**

Stärkung der Kreislaufführung am Lebensende

Eine der größten Herausforderungen für Refurbisher wie Swappie ist das Angebot, d. h. wie viele Geräte auf den Sekundärmärkten verfügbar sind. Die Rückgabe- und Sammelquoten sind in Europa nach wie vor niedrig (zwischen 12 % und 15 % aller Geräte). Wenn Geräte zurückgegeben werden, werden sie meistens dem Recycling zugeführt (außerhalb der EU), wo sie zerlegt oder in den Abfallstrom gegeben werden.

Swappie ist der Meinung, dass wir mehr Kreislaufwirtschaft innerhalb Europas schaffen müssen. Die Verbraucher*innen müssen dazu angeregt werden, Elektronikgeräte nicht länger zu Hause aufzubewahren sondern sie an Händler, einschließlich Wiederaufbereiter, zurückzugeben, um ihnen ein neues Leben zu geben. Unterhaltungselektronik, insbesondere Smartphones, haben selbst nach ein paar Jahren einen hohen Restwert: Die Geräte können entweder repariert oder weiterverkauft werden oder ihre Teile können gesammelt und bei Reparaturen verwendet werden. Dadurch verringert sich die Notwendigkeit für Reparaturdienstleister, neuwertige Teile und Komponenten zu erwerben.

In diesem Zusammenhang **begrüßt Swappie, dass die die NKWS vorsieht, „innereuropäische Verbringung zwecks Vorbereitung zur Wiederverwendung und Recycling voranzubringen, um wiederverwendbare oder rezyklierbare Geräte, Teile und Materialien im Binnenmarkt im Kreislauf halten zu können“.**

Die bestehenden Inzahlungnahme- und Rückkaufprogramme reichen nicht aus: Derzeit übersteigt die Nachfrage nach gebrauchten Geräten das Angebot, sodass es nahezu unmöglich ist, das Angebot nicht durch Nicht-EU-Geräte zu ergänzen. Deshalb ist es notwendig, ehrgeizigere Maßnahmen zu ergreifen, um 1) die **Verbraucher über die Rückgabe von Altgeräten (funktionstüchtig oder nicht) aufzuklären** und 2) die **Vorteile von Zweitbesitzzyklen durch finanzielle Anreize oder andere Maßnahmen zu fördern.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an
Claire Darmon, Head of Public Affairs Europe
claire@swappie.com